

10. Januar 2013 14:37; Akt.: 10.01.2013 14:38

Empfehlen 1 Senden

702 Eigentumsdelikte geklärt: Tatorte vorwiegend Niederösterreich und Wien



Unter die 702 geklärten Eigentumsdelikte fielen auch zahlreiche Einbrüche - © dpa (Sujet)

Niederösterreichischen Kriminalisten ist es im letzten Vierteljahr gelungen, insgesamt 702 Eigentumsdelikte aufzuklären. 95 Verdächtige befinden sich nun in Haft, der entstandene Sachschaden beträgt sieben Millionen Euro

(2 Kommentare)

1

Empfehlen

2

Twittern

0

per E-Mail

Zum Thema

[Kommentieren](#)

[Link einsenden](#)

[Fotos/Videos einsenden](#)

[Korrekturen melden](#)

Mehrere Tätergruppen seien zerschlagen und 95 Verdächtige in Justizanstalten eingeliefert worden, berichteten Landespolizeidirektor Franz Prucher, sein Stellvertreter Franz Popp und LKA-Chef Franz Polzer am Donnerstag in einer Pressekonferenz über die 702 bundesweit geklärten Eigentumsdelikte. Der angerichtete Schaden wurde mit sieben Mio. Euro beziffert.

Die Eigentumsdelikte im Einzelnen

Seit dem vergangenen Herbst sind den Angeln der Ermittler zufolge Einbrüche in 117 Wohnhäuser und 97 Wohnungen, in 110 Firmen und 217 Geschäfte sowie 17 Geschäftshäuser geklärt worden. Dazu kamen noch zehn Autodiebstähle, 25 Kfz-Einbruchsdiebstähle, drei Rüberfälle auf Tankstellen, 40 Landdiebstähle sowie 66 Wechseltrickbetrügereien. Die Verdächtigen stammten "aus aller Herren Länder", dazu gebe es "bodenständiges Klientel", sagte Polzer.

Werbung

premiumnet



Bitte hilf mir!

Meine Heimat wird immer wärmer. Mir schmilzt das Eis unter den Füßen weg! Werde WWF-Pate!



Sky im Kabel TV

Aktuelle Filme, Serien und Live-Sport im Wiener Kabelnetz erleben. Jetzt schon ab € 10 mtl.

Von den 702 geklärten Straftaten entfielen mit 369 mehr als die Hälfte auf Niederösterreich. Der Rest verteilte sich auf die acht anderen Bundesländer, u.

würden es in Wien 78, in Oberösterreich 66, in Salzburg 54 und in Tirol 51. Acht weitere betreffen Deutschland.

Schwerpunktaktionen brachten Aufklärung

Popp verwies auf "diverse Schwerpunktaktionen" der Polizei seit Herbst "zu tückischen Zeiten". Diese Maßnahmen würden sich 2013 fortgesetzt. Einbruchsdiebstahl bleibe ein Hauptthema ergänzte Prucher. Er fügte hinzu, dass die – noch nicht vorliegende – Kriminostatistik 2012 "eines der besten Ergebnisse" gebracht habe. Bei Einbruchsdiebstählen in Wohnhäuser sei es – auch wegen Altschlüsseln – zu fast einem Drittel beim Versuch geblieben.

(P/Red)